

Verhältnisse konsequent beseitigt werden. Drittens ist die nationale Befreiungsbewegung antiimperialistisch ausgerichtet; Kampf gegen die koloniale Entrechtung bedeutet Kampf gegen deren imperialistische Träger, ohne daß das in jedem Falle bereits die Negation der kapitalistischen Ordnung einschließt und klare Vorstellungen über die soziale Perspektive vorhanden sind. Dennoch versetzt jeder Schritt beim Vormarsch zur nationalen Befreiung dem Imperialismus einen spürbaren Schlag. Und selbst nach der Erkämpfung der staatlichen Souveränität erfordert die neokolonialistische Bedrohung und Ausplünderung weiterhin das Festhalten an einer antiimperialistischen Orientierung, ohne die an eine Verteidigung und einen Ausbau der Unabhängigkeit nicht zu denken ist.

Triebkräfte der nationalen Befreiungsbewegung

Aus der besonderen Klassen- und Sozialstruktur der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ergibt sich, daß sich hier die Frage der Trieb- und Führungskräfte besonders kompliziert und anders als in den entwickelten kapitalistischen Ländern darstellt. Im allgemeinen (mit Ausnahme der meisten Länder Lateinamerikas) ist keine Klasse oder soziale Schicht so weit ausgereift, daß sie die Hegemonie im Gesamtprozeß der nationalen und sozialen Befreiung ausüben könnte.

Die Arbeiterklasse ist auch in Asien, Afrika und Lateinamerika die organisierteste, am konsequentesten antiimperialistische und zukunftsreichste Klasse. Sie wird zunehmend zum Kristallisationskern aller progressiven Kräfte und zum stabilen Fundament für die bereits bestehenden oder noch zu gründenden marxistisch-leninistischen Parteien. Doch nur in Lateinamerika stellt sie — einschließlich des ländlichen Proletariats — bereits die Mehrheit der erwerbstätigen Bevölkerung, während dieser Anteil in Asien rund 30 Prozent und in Afrika lediglich etwa 18 Prozent ausmacht. Zwar gibt es ökonomisch relativ fortgeschrittene Länder wie Singapur, Südkorea, den Iran, den Irak, Ägypten und Algerien, in denen ein verhältnismäßig zahlreiches Proletariat existiert, demgegenüber hat sich in anderen Ländern das Proletariat noch nicht einmal als „Klasse an sich“ formiert. Die Mehrheit der Lohnarbeiter ist nicht in der industriellen Großproduktion beschäftigt (im nichtsozialistischen Asien — ohne das imperialistische Japan — nicht einmal 20 Mill., in Afrika nur rund 2 Mill.). Hier befindet sich ein Industrie-proletariat als fortgeschrittener Kern der Arbeiterklasse erst im Entstehen. Die Mehrheit der Arbeiter gehört noch der ersten Generation an, ist in wenigen industriellen Zentren konzentriert, noch eng rpit dem Dorf und damit auch mit der kleinbürgerlich-bäuerlichen Ideologie verbunden. Dennoch vollziehen sich gerade in der Arbeiterklasse tiefgreifende, in die Zukunft weisende Prozesse, die letztlich auch sie zur erfolgreichen Erfüllung ihrer historischen Mission befähigen werden.¹²

Durch Rückständigkeit des Agrarsektors und Unfähigkeit der schwach entwickelten Industrie, Arbeitskräfte zu absorbieren, haben sich in vielen Ländern umfangreiche verelendete „Randschichten“ gebildet, deren Angehörige als Gelegenheitsarbeiter,

12 Siehe Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien. Moskau 1969, Berlin 1969, S. 191. ~